



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Dresden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 4882699
Fax: 0351 4883026
gruene-fraktion@dresden.de
www.gruene-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.: A0695/13
Datum: 04.02.2013

ANTRAG

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Loschwitzer Elbe-Radweg

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, unverzüglich eine Vorlage zum Beschluss an den Stadtrat zu geben, welche sicherstellt, dass 2013 Baurecht für den rechtseibischen Elberadweg zwischen Friedrich-Press-Straße und Laubegaster Straße hergestellt und der Weg 2014 gebaut wird.

Dazu ist auf den bereits für den Ausbau in 3 m Breite erstellten Bebauungsplan-Entwurf Nr. 330 zurückzugreifen. Beim B-Plan-Entwurf Nr. 366 soll die Radwegbreite zwischen 3 und 5 m so gewählt werden, dass mit dem Ziel einer möglichst raschen Realisierung den natur-schutz-, eigentums- und denkmalschutzrechtlichen Anforderungen entsprochen wird.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		öffentlich	beschließend

Begründung:

Die Informationsvorlage Nr. V1486/12 listet 13 fehlende Elberadwegabschnitte in Dresden auf. Besonders problematisch sind die beiden Abschnitte im Bereich Loschwitz, da aufgrund der Topografie und des weiten Abstandes zwischen Elbquerungsmöglichkeiten das Fehlen einer Radverbindung hier die Radfahrer zu unsicheren Alternativen zwingt. Auf diesem Abschnitt des rechtselbischen Radweges sind derzeit nur schlecht befahrbare Wiesenwege vorhanden. Die parallel verlaufende Hauptverkehrsstraße Pillnitzer Landstraße weist keine Radverkehrsanlagen auf, was insbesondere bezüglich der Radwegtouristen und der Schülerinnen und Schüler höchst problematisch ist.

Am 08.09.2011 beschloss der Stadtrat, dass dieser Abschnitt mit einer Regelbreite von 5 m ausgebaut werden soll. Dies bedingte erneute naturschutzrechtliche Untersuchungen, nachdem diese für einen Ausbau für 3 m im Planverfahren B-Plan Nr. 330 bereits abgeschlossen waren. Im Ergebnis ist festzustellen, dass dieser Stadtratsbeschluss eine zeitliche Verzögerung des Ausbaus nach sich zog.

Hinzu kommt, dass es angesichts der Knappheit an Eigenmitteln der Landeshauptstadt und Fördermitteln nicht sinnvoll ist, ein oder zwei Abschnitte sehr breit auszubauen und dafür auf Jahre hinaus andere Elberadwegabschnitte nicht realisiert werden können.

Christiane Filius-Jehne
Fraktionsvorsitzende